



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

- I. Die Herzöge Otto und Wartislaf von Pommern sichern der Stadt Templin mehrere Rechte und Freiheiten zu, am 23. April 1320.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

III.

Stadt Templin.

I. Die Herzöge Otto und Wartislaw von Pommern sichern der Stadt Templin mehrere Rechte und Freiheiten zu, am 23. August 1320.

Wie Otto vndt Wartislaff, von der Gnade Gades Hertogē der Wenden, der Kaffubn vnd der Pommern, Bekennen Apenbar vnd tügen in dessem Briefe, dat wi gededinget hebben met dene Rahtmannen von Templin, also hierna beschrewen steit: Sie schölen des Jahrs nicht mehr geben tho Plichte wan Durtich Punt Brandenburgischer Pfenninge, diefulven schal Meister Conrad upbören tho sinem Live, die ore Parrer ist. Vortmehr sie schölen waldige wesen des Awerften Gerichts in der Stadt. Wortmehr hebbe wi on gegewen den Eigendohm der Water-Pacht bi der Stadt, diedes Marggraffen was: wat sie der inlosen mögen im Land Kope, dat ist wol unfe Wille. Ock gewen wi on den Eigendohm awer die Mullen-Pacht, die noch intolöfende staht. Vortmehr schölen die Juden sitten tho borgern vndt tho Stadt Rechte, vndt dun like anderen Borgeren. Vortmehr gewen wi on dat Buckholt, dat by erem holte lieget, vnd allent wat darin begrepen is, alfe dat des Marggraffen was. Vortmehr gewen wi on lager holt vnd kien fri, alfe si dat hebben frie gehalt. Vortmehr schölen sie richten aver die Bure, Sie sie wendisch edder dutsch in orer Stadt vnd in orer Marke. Vortmehr were dat ene Orloge worde, so schölen sie sitten fri gegen der Stadt tho Lichen ane Penninge vnd der höwet luede willen. Vortmehr gewen wie on dat Dorp tho Arenstorp mit aller Gerechtigkeit vnd Frucht, vnd dat Holt tho Arenstorp vnd die Lacke vnd Brücke vnd alle dat dartho höret. Ock gewen wi on die Wische tho Lebbufigke, alfe sie des Marggraffen was. Vortmehr schölen sie wesen toll fri tho Vitmanstorp vnd wor da umblang toll ist. Vortmehr schölen wi sie nicht vorbawen noch in der Stadt noch buten der Stadt oder wor em dat schedlicken were. Wortmehr schölen sie fahren dorch vnser Land fri, so vnse andere Borger don, ock schölen die Wege bliven, so die hebben gewesen. Weret dat wi senden vnse Mann in ere Stadt, so schölen sie bliwen vnd liggen vp vnse Kost vnd nicht vp ere. Vortmehr die Wesseln die schal stahn, so sie ie gestahn hefft, tho gewende lösten Penning von enen Schilling. Vortmehr so schölen sie richten aver die Muntemeister vnd aver die ware, also dat sie schölen holden ere wicht vnd schwere, also sie ie hebben gehalten. Vortmehr alle die Gerechtigkeit, die sie hebben von denn Marggraffen in eren Briewen, die schöle wi on holden. Vortmehr were

dat wi an dissen beschrewene dingen breken, dat schölen wi ock hebben gebracken dessen Städten Prentzlow vnd Pasewalk. Vortmehr gewē wi on den Eigendom der vorbenomenden töllen tho Vitmansdorp vnd darumb lang. Tho alle Stedigkeit vnd wissinge aller desser dinge hebbe wi on desse Stede lawen lathen: Gripswold, Demmin, Anklam, Stettin, Stargardt, Piritz, Grieffenhagen, Gartze, Penckun, vnd vnse Insigel vor dessen Brief gehenget, Also dat were, dat wi dessen dinge icht brecken, so schölen desse vorbenohmede Städte von giwelcker Stadt the Rathmanne an die Stadt Templin senden, die schölen dar nicht vthkamen, bet dat sie wedderumb ore gegewenn Friheit vergenuget findt. Dessen Brief ist gegewen vnde geschrewen tho Pasewalk, na Gades Gebort Dufent Jahre, driehundert Jahre vnd in dem twintigsten Jahre, an dem Awende Sunte Bartholomeus des hilligen Apostels.

Nach einer alten Abschrift.

II. Bürgerschaft der Stadt Anclam für die Aufrechterhaltung der von den Städten Prenzlau, Pasewalk und Templin mit Otto und Wratislaw, Herzögen von Pommern, geschlossenen Verträge, vom 23. August 1320.

Nos Consules et commune civitatis Tangelin recognoscimus presentibus publice protestando, quod promissimus pro illustribus dominis Ottone et Wratislaw ducibus dominis nostris et nominatim promittimus per presentes, quod debent omnia et singula inter eos ex una et consules Civitatum Primislavie, Possewalck et Templin parte ex altera placitata, rata et grata inviolabiliter observare, sicut in ipsorum literis continentur. Quodsi quicquam placitatis alicui civitatum predictarum infringeret, ob hoc post tempus notitie vel cum ipsi consules nos hoc scire fecerint ad mensum duos de consulibus nostris ad eam mittere debemus civitatem, cui illud non fuerit servatum eandem nullatenus exeundo, quousque illud amicabiliter et integraliter fuerit reformatum. In cuius veritatem nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum Poswalck, Ao. Dom. MCCCXX, in vigilia beati Bartholomei.

Nach dem Abdrucke in der historischen Abhandlung von Haupt, S. 2, Note 2.

III. Versicherung der Herzöge Otto und Wratislaw von Pommern für die Städte Prenzlau, Pasewalk und Templin bei ihrem Uebergange unter die Vormundschaft Königs Christoph von Dänemark und der Herzöge Otto und Wratislaw von Pommern, vom Jahre 1320.

Wi Otto und Wratislaw, Hertogen der Wende, der Cassuben und der Pomerenen, bekennen und thugen openbare in dessen Breven, da wi mit dem Rathmannen und den meinen Bürgern der Stadt Prentzlow hebben gedegedinget van unsers Herrn wegen Herrn Christopheres, des Könninges von Dennemarcken, also hirna beschreuen steit. — — Vortmer scolen die Borgere tollenvry wesen in dennemarken sunderlich to Sconore und to Valster-